



**FESTIVALCAFÉ:  
CAFÉ NEUE SZENE**

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig  
Telefon 03 41 - 9 80 93 93

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse  
Täglich 18.00 – Open End

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler  
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig  
Telefon 03 41 – 9 80 02 84, Fax 03 41 – 9 80 48 60  
www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse  
Leipzig

Lufthansa  
official airline

Partner-Hotel  
Holiday Inn  
Garden Court  
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen, Bundesregierung/Referat Kultur und Medien,  
Berlin; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen,  
Referat Internationale Beziehungen der Stadt Leipzig; AFAA – Association Française d'Action  
Artistique/Ministère des Affaires Etrangères, Paris; Institut Français, Leipzig und Berlin; Referat  
Internationale Beziehungen der Stadt Lyon; The British Council, Köln und Leipzig; Pro Helvetia,  
Schweizer Kulturstiftung, Zürich; Theaterrådet, Kopenhagen; Polnisches Institut, Leipzig;  
Schauspiel Leipzig; Oper Leipzig; Leipziger Messe Verlag GmbH; Messedruck Leipzig GmbH;  
Tourist Service e.V., Leipzig; Dinamix, Büro Leipzig; Theaterklausur Schauspiel Leipzig

Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

Zitat: Wiebke Hüster, aus: „Meditieren beim Staubsaugen, Maguy Marin gegen Rechts in Mul-  
house“, ballett international/tanz aktuell 3/99, S. 55

Fotos: Claude Bricage, Créteil/Paris (S. 1, 5), Laurent Philippe, Paris (S. 2), Piero Tauro, Rom (S. 4)

Gestaltung: Thomas Matthaues Müller

Redaktionsschluß: 18.10.99

Herstellung: Messedruck Leipzig GmbH

Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters

eur  
scene  
LEIPZIG

Gastspiel der Compagnie Maguy Marin  
innerhalb des Festival-Schwerpunkts Lyon,  
eine Partnerstadt Leipzigs, im Schauspielhaus

mit ihrer neuesten Produktion:

Samstag, 6. November 1999, 19.30 Uhr

**Quoi qu'il en soit**  
(Wie dem auch sei)

und ihrem „Klassiker“:

Sonntag, 7. November 1999, 19.30 Uhr

**May B**

May B.



Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters

eur  
scène  
LEIPZIG

Compagnie Maguy Marin, Lyon

Samstag, 6. November 1999

# Quoi qu'il en soit

19.30 Uhr

(Wie dem auch sei)

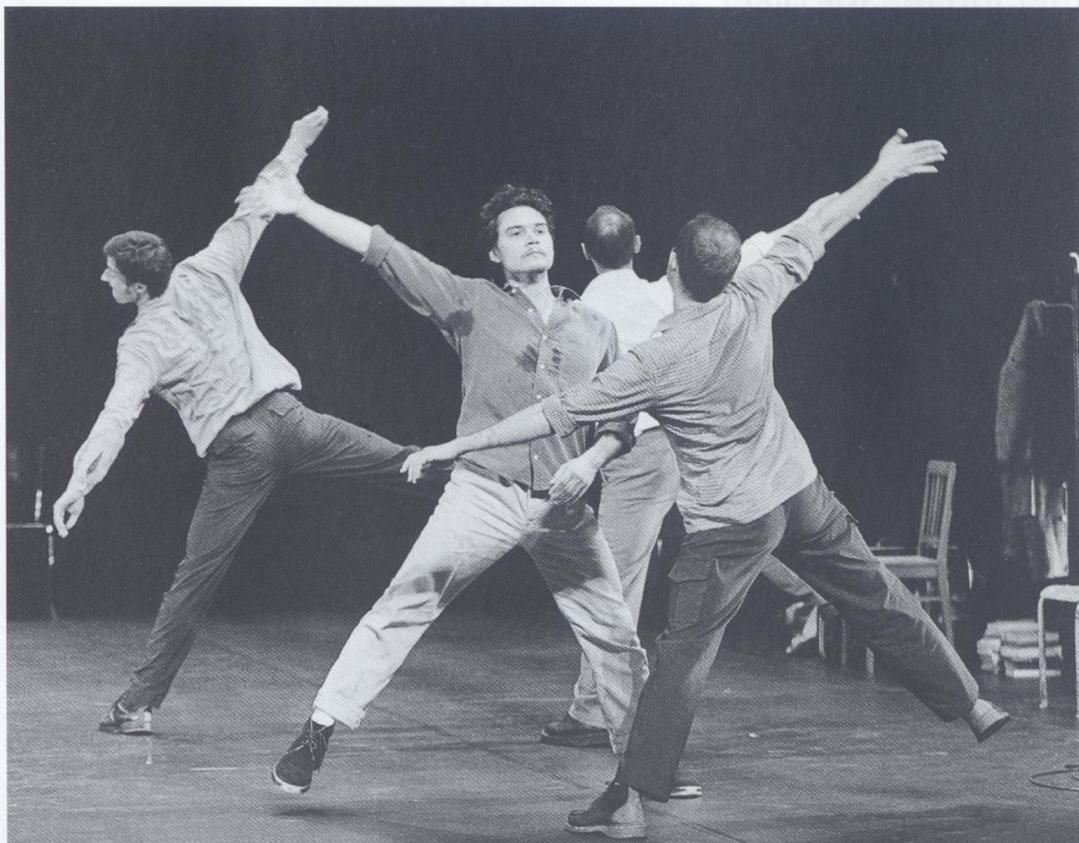
Schauspielhaus

Quintett von Maguy Marin

Spieldauer: 1 1/4 Stunden

(ohne Pause)

Deutschlandpremiere



Choreographie: **Maguy Marin**  
Musik: **Denis Mariotte**  
Kostüme: **Candice Zastera**  
Bühnenbild und Lichtdesign: **Christian Toullec**

Darsteller und Text: **Ulises Alvarez**  
**Thierry Partaud**  
**Ennio Sammarco**  
**Marcelo Sepulveda**  
**Adolfo Vargas**

Übersetzer und Sprecher des deutschen Textes: **Michel Bugdahn**

Produktion: Compagnie Maguy Marin/Rillieux-la-Pape,  
La Filature – Scène nationale/Mulhouse,  
Théâtre de la Ville/Paris

Uraufführung: 23.1.1999, Mulhouse

Mit freundlicher Unterstützung von **A - A A**

Association Francaise d'Action Artistique – Ministère des Affaires Etrangères, Paris

und den Instituts Français, Leipzig und Berlin.

instituts français  
**IN DEUTSCHLAND**

Sonntag, 7. November 1999, 15.00 Uhr  
Rangfoyer/Schauspielhaus

## „Von May B zum Aschenbrödel“

Videovortrag über das Schaffen von **Maguy Marin**  
und Publikumsgespräch mit der Choreographin

Vortrag und Moderation: **Claudia Jeschke**, Leipzig/München

(Eintritt kostenlos)

**RF.**  
**•15**

Fünf Männer, tolle Typen allesamt. Sie spielen auf Instrumenten, sie reden – zu sich selbst und zu dem anderen, und irgendwann tanzen sie dann auch. Ein Quintett, das es in sich hat.

„Quoi qu'il en soit“ ist der dritte Teil einer Trilogie, bei der sich um keine herkömmliche Trilogie handelt. Zwischen den Stücken besteht kein direkter Zusammenhang, sondern sie stellen vielmehr Analogien dar. „Pour ainsi dire“ („Sozusagen“) ist ein Trio für zwei Männer und eine Frau, „Vaille que vaille“ („So oder so“) ein Frauenquartett.

Das Männerquintett ist das eigenartigste und in seiner Ästhetik das interessanteste Stück. Jeder Teil der Trilogie scheint einen Aspekt unserer Existenz zu untersuchen, Aspekte, die etwa lauten könnten: „Das künstlerische Leben“ (Trio), „Das private Leben“ (Quartett) und „Das politische Leben“ (Quintett).

Maguy Marin, 1951 in Toulouse geboren, gehört zu den bedeutendsten Choreographen unserer Zeit. Sie erhielt ihre Ausbildung ab 1970 auf der Mudra-Schule von Maurice Béjart in Brüssel und war Tänzerin in dessen damals weltberühmtem „Ballett des XX. Jahrhundert“, ehe sie 1978 ihre eigene Compagnie gründete. Nachdem sie 16 Jahre lang das Centre chorégraphique in Créteil bei Paris geleitet hatte, arbeitet Maguy Marin seit 1998 in Rillieux-la-Pape bei Lyon. Sie schuf in rund 20 Jahren über 30 Werke.

„Marins Tänzer spielen mit dem Publikum, ironisch, ohne jedes Pathos, und dann für das Publikum, dem der Atem stockt, wenn die Angst vor den Rechten in Europa ein Gesicht, eine Bewegung bekommt... Maguy Marin und ihren Tänzern zu folgen, wie sie laut nachdenken über den Ort des Menschen und sein Verhältnis zur Kunst, zur Umwelt, zur Politik am Ende des 20. Jahrhunderts, gehört zu den eindrucklichsten Theatererfahrungen der letzten Zeit.“  
(Wiebke Hüster)



Maguy Marin

Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters  
**europäische  
scene**  
LEIPZIG

Compagnie Maguy Marin, Lyon

## May B

Tanzstück von Maguy Marin

Festivalabschluss

Sonntag, 7. November 1999

19.30 Uhr

Schauspielhaus

Spieldauer: 1 1/2 Stunden

(ohne Pause)



Choreographie: **Maguy Marin**  
Musik: **Franz Schubert, Gilles de Binche, Gavin Bryars**  
Kostüme: **Louise Marin**  
Lichtdesign: **Pierre Colomer**

Darsteller: **Ulises Alvarez, Laura Frigato, Preciosa Gil, Thierry Partaud, Cathy Polo, Ennio Sammarco, Marcelo Sepulveda, Kerrie Szuch, Dominique Uber, Adolfo Vargas**

Produktion: Compagnie Maguy Marin, Maison des Arts de Créteil

Uraufführung: 4.11.1981, Angers

Mit freundlicher Unterstützung von 

Association Française d'Action Artistique – Ministère des Affaires Étrangères, Paris

und den Instituts français Leipzig und Berlin 

„May B“ – eine Legende, „May B“ – ein Traum, „May B“ – ein Ereignis. Jeder, der dieses Stück gesehen hat, bekommt glänzende Augen der Erinnerung, auch Jahre später... „May B“ ist das beliebteste und meistgespielte Tanzstück Frankreichs. Nach inzwischen über 400 Vorstellungen in Dutzenden von Ländern läßt es sich fast schon zum französischen Kulturerbe rechnen. Es wurde vor 18 Jahren uraufgeführt und verkörpert geradezu eine ganze Epoche des Tanzes. Nach mehrjährigen Bemühungen wird es nun endlich auch in Leipzig zu sehen sein.

Das Warten – niemand hat es so gut auf die Bühne gebracht wie Samuel Beckett (1906–1989), der mit „Endspiel“, „Glückliche Tage“, aber vor allem mit „Warten auf Godot“ Theatergeschichte geschrieben hat. Gerade dieses Warten, das auf den ersten Blick völlig untänzerisch zu sein scheint, hatte es Maguy Marin angetan. Heraus kam ein Tanzstück von soghafter Glut, dessen geheimnisvoller Zauber in der Mischung von konkreten Situationen, humorvoll-ironischer Distanz, starken Tänzerpersönlichkeiten und einer wundervoll mit der Musik verschmelzenden Choreographie liegt.

„Diese Arbeit über das Werk von Samuel Beckett, dessen theatralische Gestensprache und Atmosphäre der körperlichen und ästhetischen Darstellung des Tänzers entgegenstehen, diente uns als Grundlage für ein heimliches Enträtseln unserer intimsten, verborgensten und unbekanntesten Gesten. Es ging uns darum, diese winzigen oder grandiosen Gesten, die Vielfalt kaum wahrnehmbaren, banalen Lebens offenzulegen, in dem das Warten und die nicht 'ganz' unbewegliche Bewegungslosigkeit eine Leere hinterläßt, ein immenses Nichts, einen Strand des Schweigens voller Unsicherheiten.“ (Maguy Marin)

## FOTO-AUSSTELLUNG

Bis Freitag, 19. November 1999:

### „Lyon – Weltkulturerbe der Menschheit“

Höhepunkte aus Leben und Architektur der Stadt

Stadtbüro der Stadt Leipzig, Katharinenstraße 2/Markt, 04109 Leipzig  
Montag–Freitag 14.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–14.00 Uhr

(Eintritt kostenlos)

## LYONER KÜCHE

Bis Mittwoch, 17. November 1999:

### Höhepunkte der Lyoner Küche

zu erschwinglichen Preisen

Café & Restaurant NORA ROMAN in der Schaubühne im Lindenfels  
Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig  
Täglich ab 10.00–1.00 Uhr, Samstag ab 14.00 Uhr  
Sonntag großes Frühstücksbuffet

Vorschau:

**10. euro-scene Leipzig**

Jubiläumsfestival

„Abschied und Aufbruch“

**3.–11. November 2000**

  
euro  
scene  
LEIPZIG